

Erfahrungsbericht zum Aufenthalt im Ausland – Erasmus+ Studium

Name der Verfasser*in	
Studiengang, Fakultät, Fachsemester	Außenwirtschaft/Internationales Management
E-Mail-Adresse	
Land & Gasthochschule	Spanien, Universidad de Valencia
Zeitraum Aufenthalt (inklusive Jahresangabe)	Wintersemester 2021/22

Vorbereitung: Was gibt es zu beachten?

- **Planung und Organisation: Dauer, Aufwand, Hilfsmittel und Informationsquellen**
Die Planung selbst hat bei mir nicht lange gedauert da ich relativ viele Informationen von Kommilitonen hatte welche bereits in Valencia waren. Am kompliziertesten waren definitiv die Recherchen zu den Vorlesungen: es gibt verschiedene Studiengänge aus denen man Kurse wählen darf, welche potenziell überschneiden, oder nur einmal im Jahr stattfinden. Ein paar Tage sind bei der Recherche teilweise schon einzuplanen.
- **Bewerbung bei der Gasthochschule, Sprachkurse und -tests, Visum**
Bei einer Zusage der HAW erfolgt keine Bewerbung bei der Gasthochschule, sondern nur eine formelle Einschreibung. Als Bedingungen für meine Zulassungen habe ich zwei Spanisch Sprachkurse absolviert (A1.1 & A1.2). Visum wurde als Deutscher nicht benötigt.
- **Finanzierung: Stipendien/Förderung, (Auslands-)Bafög, Erspartes, Nebenjob, Unterstützung durch Familie**
Finanzierung durch Erasmus Förderung, Erspartes sowie Familie. Zeittechnisch würde ich keinen Nebenjob während des Auslandsaufenthaltes empfehlen, um neben der Uni auch das Land erkundigen zu können.
- **Anreise: Kosten, Dauer, Aufwand, Tipps zum Packen und Transport von Gepäck**
Die Anreise von Hamburg war sehr unkompliziert, genauso wie die der Flughafentransfer in Valencia zur Unterkunft dank gutem öffentlichen Verkehr. Ich habe beim Packen neben Klamotten und Essentials auch einige Kleinigkeiten mitgenommen, welche man sicherlich sonst nachkaufen müsste (Steckdosenleisten, ein wenig abgepacktes Waschmittel, Bettwäscheset etc.). Dadurch bin ich mit zwei großen Koffern angereist (2 x 23kg), konnte mir aber zu Beginn meines Aufenthaltes den Stress ersparen, alle möglichen Kleinigkeiten kaufen gehen zu müssen. Kostentechnisch macht es keinen Unterschied ob man einen extra Koffer bezahlt, oder vor Ort mehr Sachen kauft. Der Flug selbst ist meist sehr günstig (unter 100€), wenn man rechtzeitig bucht.

Fachliche Organisation

- **Kursangebot/-wahl, Absprache der Anerkennung mit dem eigenen Department**
Das schwierigste bei der Kurswahl ist die Anmeldung bei der Gasthochschule, welche zu einem bestimmten Zeitpunkt geöffnet wird. Bereits nach einigen Minuten sind oft viele beliebte Kurse ausgebucht. Mit diesem Wissen im Voraus wurde die Anerkennung zwei Wochen vorher beantragt und relativ zügig abgesegnet.
- **Ausstattung der Gasthochschule (Bibliotheken, Seminarräume und Lern- / Arbeitsräume)**
Bibliotheken (Lernplätze) sind ausreichend vorhanden. Lernräume für Gruppenarbeiten sind sehr spärlich, hierbei wick man meist auf Cafés oder sonstige private Location aus.
- **allgemeine Form der Lehre, Kursgestaltung und Prüfungsformen**
Die Lehre ist deutlich „schulischer“ in Spanien als in Deutschland – regelmäßige wöchentliche Abgaben welche die Note beeinflussen sind üblich. Problematisch sind die größtenteils unangekündigten Assignments, welche auch bei Krankheit nicht nachgereicht werden können. Schlussendlich sind die Prüfungen aber sehr fair gestellt, und die Dozenten stellen sehr viel Informationen zur Verfügung zur Vorbereitung.

Unterkunft

- **Wohnungssuche, wichtige Plattformen, Studierendenwohnheime**
Ich persönlich habe ein Airbnb für den ersten Monate gebucht (etwas teurer mit 650€ für 4 Wochen) um vor Ort nach einer dauerhaften Unterkunft zu schauen. Bei den üblichen Plattformen (Room in Valencia etc.) handelt es sich um echte Agenturen, welche aber immer wieder Austauschstudenten „betrügen“. Es empfiehlt sich, auf eine Besichtigung vor Ort zu bestehen (diese wird grds. nicht angeboten), um Ungeziefer, Schimmel o.ä. zu vermeiden. Über dieselben Agenturen findet man auch sehr gute Unterkünfte, da sie meist Privatanbieter vertreten. Es ist nur nicht ausreichend Fotos zu vertrauen, selbst bei den „offiziellen“ Agenturen.
- **Mietpreise, günstige und beliebte Stadtviertel**
Je nach Ansprüchen findet man ein Zimmer ab 300€, den deutschen Standards entsprechend ab ca. 450€. Valencia besteht aus dem historischem Zentrum, der Ruzafa/Universitätsgebiet, und dem Strandviertel. Die Universität befindet sich zwischen dem Strand und dem Zentrum. Während in Universitätsnähe viele Bars und Restaurants sind, lohnt es sich im Sommer mehr in Strandnähe zu wohnen, und im Wintersemester eher im Zentrum (ich habe im Zentrum gewohnt im Wintersemester und es war definitiv die richtige Entscheidung für Freizeitaktivitäten).

Alltag und Freizeit

- **Lebenshaltungskosten, Verkehrsmittel, sprachliche Anforderungen im Alltag**
Die durchschnittlichen Lebenshaltungskosten sind günstiger als in Deutschland. Aufgrund von vielen Reisen in Spanien und sonstigen freizeithlichen Aktivitäten waren meine durchschnittlichen Ausgaben bei ca. 1500€ inkl. Unterkunft. Hierbei war ich fast täglich nach der Vorlesung mit Freunden unterwegs und essen, und habe zwei Roadtrips gemacht mit Mietwagen & Airbnbs im mittleren Preissegment, einmal nach Alicante, und einmal nach Andalusien.
- **Behördengänge, Krankenversicherung, Kontoeröffnung, Handyanbieter etc.**
Ich hatte keine Behördengänge vor Ort unternommen. Krankenversicherung im Ausland habe ich gedeckt durch das Studentenkreditkarten Konto der Sparkasse, welches ebenfalls eine Kontoeröffnung in Spanien überflüssig gemacht hat. Kontaktlose Bezahlung per ApplePay war

ausnahmslos überall möglich. Im EU Raum erfordert es im Regelfall ebenfalls keinen neuen Handyanbieter, und aktive Verträge können weiter hingenutzt werden.

- **Veranstaltungen, Sport- und Kulturangebote**

Via ErasmusValencia sowie Kommilitonen wird man jederzeit über Veranstaltungen informiert. Hierzu gehören neben regelmäßigen Clubveranstaltungen vor allem Tages-/Wochenendausflüge in mittelgroßen Gruppen. Als Student hat man zudem kostenlosen Eintritt zu allen Museen. Ich persönlich habe jegliche Trips außerhalb Valencia privat organisiert mit Freunden, was ich jedem nur empfehlen kann. Unabhängig von Sommer oder Wintersemester gibt es in Spanien immer ein paar Feiertage und Brückentage, welche Roadtrips von bis zu einer Woche ermöglicht.

Fazit für Sie persönlich: Was waren Ihre (akademischen und persönlichen) Erwartungen an Ihren Aufenthalt? Haben sich Ihre Erwartungen erfüllt?

Da ich bereits Auslandserfahrungen habe, waren meine persönlichen Erwartungen am Aufenthalt eher eine gute Zeit, und möglichst viel mitzunehmen und zu erleben. Akademisch haben sich meine Erfahrungen ebenfalls erfüllt: die Verbesserung meiner Spanischkenntnisse sowie meiner Durchschnittsnote, sowie die Absolvierung von diversen Kursen mit Spanien-spezifischen Inhalten.

Tipps: Was muss man auf jeden Fall probieren (Veranstaltung, Restaurants, Bars)? Worauf muss man auf jeden Fall achten (Vorbereitung, Sprache, Kultur)?

Die Paella welche in Valencia ihren Ursprung hat ist natürlich ein absolutes Muss! Ansonsten würde ich empfehlen, gerade in der Anfangsphase keine Veranstaltungen zu scheuen (auch wenn man mal müde ist), um möglichst viele Menschen kennenzulernen, nicht den Anschluss zu verlieren, und um seine/ihre passende Gruppe zu finden mit welcher ,man den Auslandsaufenthalt zusammen genießen wird.



Calpe, Alicante mit Freunden (Privater Roadtrip für 3 Tage)



Unterkunft in Valencia (330 pro Monat inkl. NK)



Eingang Bibliothek Universität de Valencia



Zentrum Valencia

